

Weiter Gegenwind für Platin und Palladium

03.11.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise gingen gestern mit leichten Verlusten aus dem Handel. Brent notiert heute Morgen wenig verändert bei 48,5 USD je Barrel, WTI bei 46 USD je Barrel. Die gestern aus China und den USA veröffentlichten Konjunkturdaten zur Wirtschaftsaktivität im verarbeitenden Gewerbe deuten auf eine nur verhalten wachsende Ölnachfrage in den beiden wichtigsten Ölverbrauchsländern hin.

Sie trugen damit ebenso zur Preisschwäche bei wie mutmaßliche Verkäufe der spekulativen Finanzanleger. Deren Netto-Long-Positionen bei Brent fielen in der Woche zum 27. Oktober um weitere 20,6 Tsd. auf 139,2 Tsd. Kontrakte. Dies entspricht dem niedrigsten Niveau seit Mitte September. Der Rückgang der Netto-Long-Positionen war dabei ausschließlich auf einen Aufbau von spekulativen Short-Positionen zurückzuführen.

Bei Gasöl bestehen inzwischen sogar rekordhohe Netto-Short-Positionen von 24,2 Mio. Kontrakten. Die pessimistische Stimmung der Anleger wird durch das anhaltende Überangebot geschürt. Wie wir gestern berichtet hatten, produzierte die OPEC auch im Oktober deutlich mehr Rohöl als vom Markt benötigt. Der Rückgang der US-Ölproduktion kann dies zumindest bislang nicht ausgleichen.

Wenig zuversichtlich stimmen auch Nachrichten aus Industriekreisen, wonach Katar, Abu Dhabi und Saudi-Arabien angeblich nicht dringend erforderliche Wartungsarbeiten auf das nächste Jahr verschieben würden, um die Ölproduktion möglichst auf einem hohen Niveau zu halten und Kosten zu sparen, bevor im nächsten Jahr die iranischen Ölexporte möglicherweise deutlich steigen.

Edelmetalle

Gold zeigt sich heute Morgen nur leicht erholt, nachdem es gestern auf ein 4-Wochentief von 1.133 USD je Feinunze gefallen war. In Euro gerechnet notiert Gold bei rund 1.030 EUR je Feinunze und damit auf dem Niveau, bevor die EZB vor knapp zwei Wochen praktisch eine weitere Lockerung ihrer Geldpolitik angekündigt hatte. Der größte Verlierer unter den Edelmetallen war gestern Palladium. Das hauptsächlich in der Autoindustrie verwendete Edelmetall verbilligte sich um über 4% und rutschte erstmals seit Ende September wieder unter 650 USD je Feinunze.

Neben neuerlichen Abflüssen aus den ETFs - gestern wurden die Bestände abermals um 31,6 Tsd. Unzen reduziert - dürfte dies auch auf Gewinnmitnahmen zurückzuführen sein. Denn die Netto-Long-Positionen waren in der Woche zum 27. Oktober auf 13,5 Tsd. Kontrakte gestiegen, den höchsten Stand seit Anfang Juni. Sie wurden sieben Wochen in Folge aufgebaut, womit der Preisanstieg bis dahin wohl zumindest teilweise spekulativ getrieben war. Seitdem ist der Palladiumpreis deutlich gefallen, was auf einen Abbau der Positionen schließen lässt.

Wegen der derzeit negativen Investmentnachfrage und der spekulativen Marktpositionierung besteht unseres Erachtens für den Palladiumpreis weiteres Abwärtspotenzial. Ähnlich sieht es bei Platin aus. Hier liegen die Netto-Long-Positionen mit 22,3 Tsd. Kontrakten sogar auf einem 9-Monatshoch. Ähnlich wie bei Palladium kommt es auch bei Platin mittlerweile verstärkt zu Abflüssen aus den ETFs. Sollten sich neben diesen "starken" Händen auch die "schwachen" Hände (Spekulanten) zurückziehen, wird dies wohl den Platinpreis belasten.

Industriemetalle

Die Metallpreise reagierten gestern zunächst nicht auf den etwas besser als erwartet ausgefallenen ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe in den USA, welcher sich im Oktober knapp über der Marke von 50 hielt. Erst im späten Handelsverlauf kam es zu einer Erholungsbewegung, die sich heute Morgen bei den meisten Metallen fortsetzt. So kostet zum Beispiel Aluminium wieder etwas mehr als 1.500 USD je Tonne.

Alcoa, der größte US-Aluminiumproduzent, hatte gestern angekündigt, aufgrund des schwierigen Marktumfelds Schmelz- und Verarbeitungskapazitäten mit höheren Produktionskosten stillzulegen. Demnach sollen bis Ende des nächsten Quartals Schmelzkapazitäten von 503 Tsd. Tonnen p.a. und

Verarbeitungskapazitäten für Tonerde (Alumina) im Umfang von 1,2 Mio. Tonnen p.a. geschlossen werden. Seit der Ankündigung Anfang März dieses Jahres hätte Alcoa somit über 670 Tsd. bzw. 2,5 Mio. Tonnen an jährlichen Schmelz- und Verarbeitungs-kapazitäten stillgelegt.

Unseres Erachtens bedarf es aber weiterer und noch deutlich umfangreicherer Produktionskürzungen - vor allem in China -, damit der Aluminium-Preis wieder nachhaltig steigt. Unter Druck steht dagegen der Nickelpreis, der nur noch knapp über der Marke von 10.000 USD je Tonne handelt. Das auf die Analyse der Stahlmärkte spezialisierte Research-Institut MEPS erwartet für dieses Jahr nur einen marginalen Anstieg der weltweiten Edelstahlproduktion um 1% auf 42,1 Mio. Tonnen. Im nächsten Jahr soll die Dynamik wieder etwas zunehmen – MEPS rechnet dann mit einem Anstieg um gut 2% auf ein neues Rekordhoch von 43 Mio. Tonnen.

Agrarrohstoffe

So wie die trockenheitsbedingt schlechte Bewertung der Pflanzenqualität letzte Woche den Weizenpreis getrieben hatte, drückt nun die Verbesserung der Bewertung auf die Notierungen. Am Montag letzter Woche hatte das US-Landwirtschaftsministerium in der ersten landesweiten Zusammenstellung des Jahres den Anteil der mit gut oder sehr gut bewerteten Winterweizenpflanzen mit 47% angegeben.

Im Vorjahr waren es immerhin 59% gewesen. Nach Regenfällen in einigen Anbaugebieten in den letzten Tagen hat sich der Anteil nun auf 49% erhöht. Dies reichte aus, um den Preis gestern um 2,7% sinken zu lassen. Auch der Weizenpreis in Paris gab geringfügig nach und handelt wieder unter 180 Euro je Tonne.

Der Zuckerpreis stieg gestern um 4% und nahm die Hürde von 15 US-Cents je Pfund. Mit 15,11 US-Cents je Pfund kostet Rohzucker damit so viel wie zuletzt Mitte Februar. Zwar wird schon länger für die Saison 2015/16 mit dem ersten Defizit am Zuckermarkt seit Jahren gerechnet - auch als der Preis Ende August ein 7-Jahrestief erreichte.

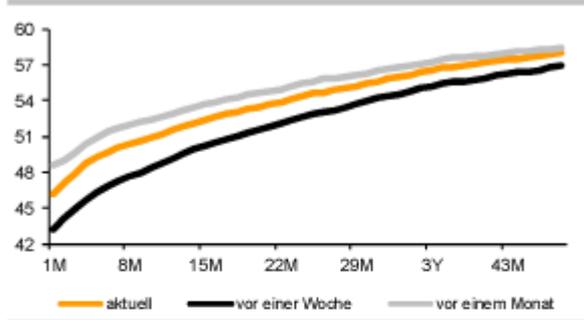
Nun setzen aber auch die kurzfristig orientierten Marktteilnehmer auf eine preistreibende knappere Versorgung mit Zucker. Vor einem Monat drehten sie ihre Marktpositionierung an der Börse in New York erstmals nach über einem Jahr wieder in den Netto-Long-Bereich. Mit 113 Tsd. Kontrakten sind die Netto-Long-Positionen inzwischen so hoch wie zuletzt im Juli 2014.

GRAFIK DES TAGES: Zuckerpreis auf 8½-Monatshoch gestiegen



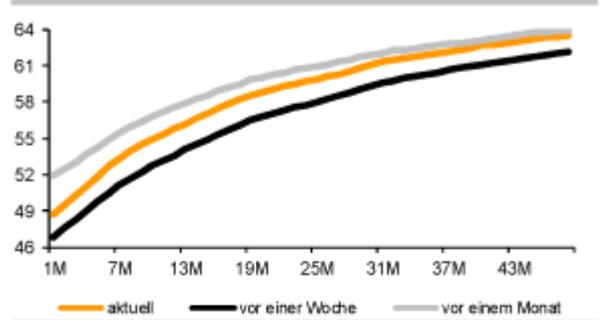
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



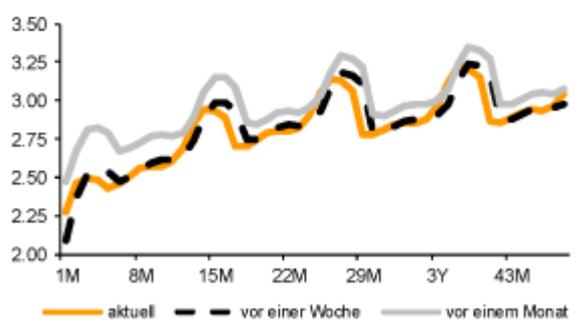
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



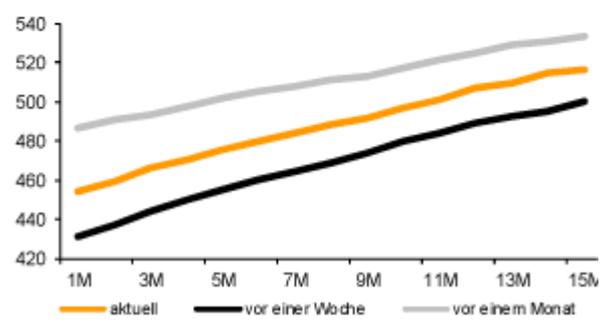
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



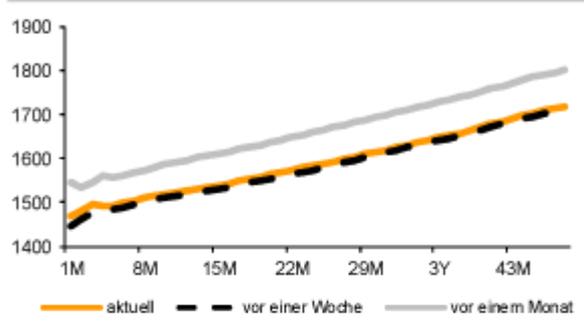
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



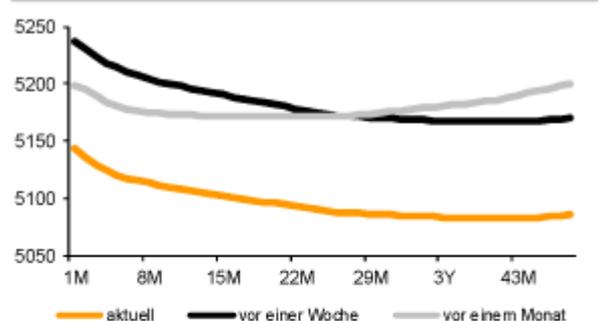
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



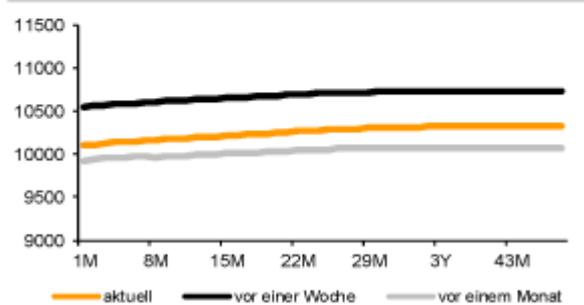
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



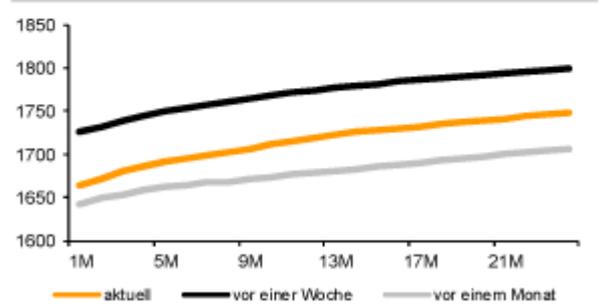
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



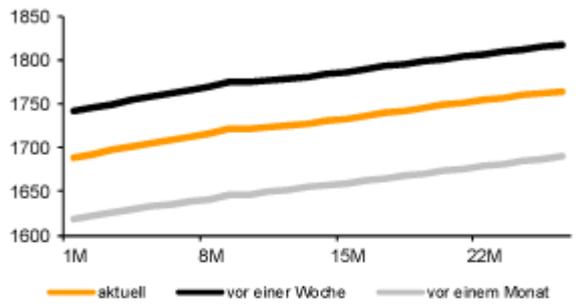
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



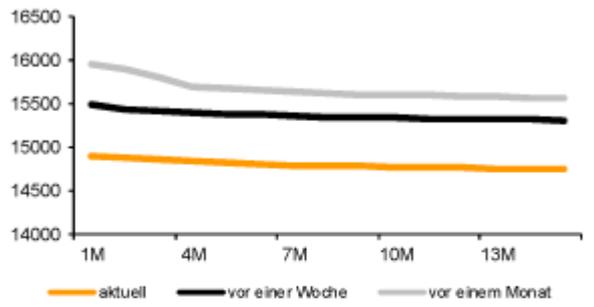
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



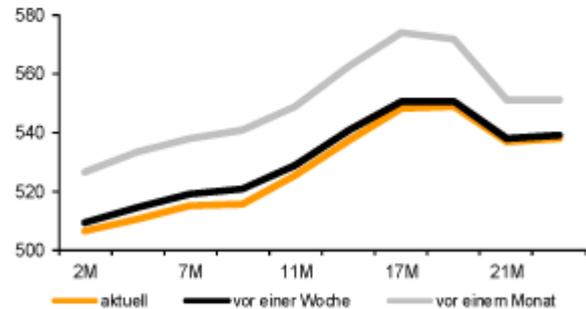
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



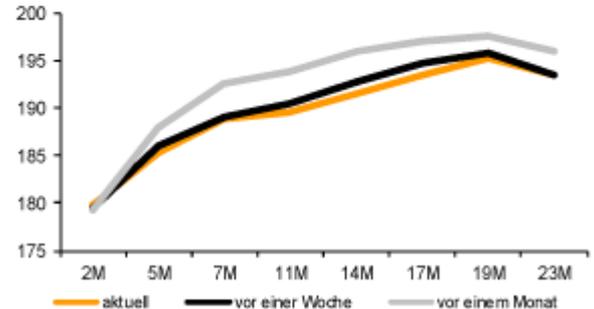
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



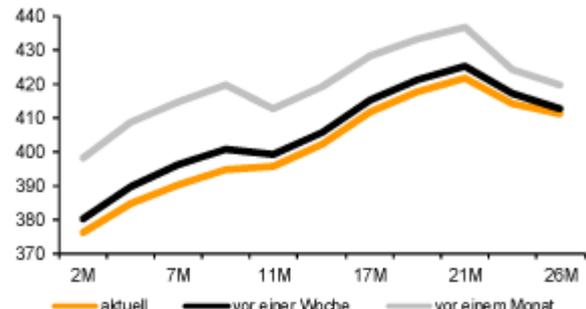
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



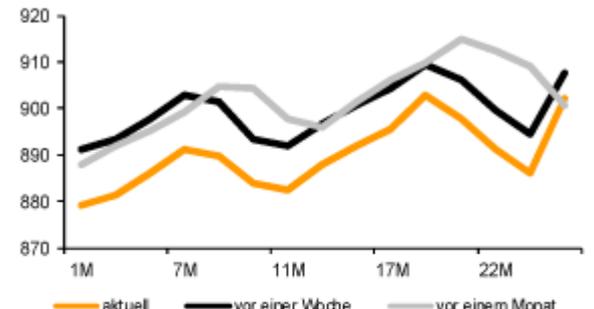
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



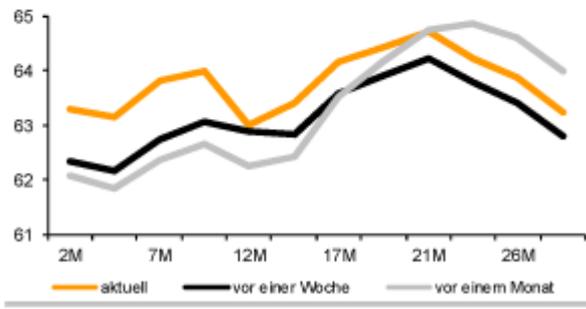
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



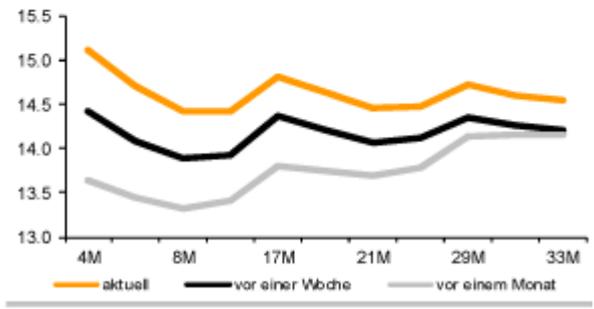
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	48.8	-1.6%	4.1%	1.2%	-15%
WTI	46.1	-1.0%	7.1%	1.6%	-13%
Benzin (95)	476.0	0.3%	6.0%	0.9%	0%
Gasöl	453.5	-0.4%	5.4%	0.4%	-11%
Diesel	454.3	0.9%	6.3%	1.6%	-13%
Kerosin	479.8	0.6%	3.0%	3.2%	-16%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.26	-2.8%	8.5%	-7.4%	-21%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1493	1.0%	2.3%	-3.1%	-18%
Kupfer	5125	0.3%	-1.7%	0.6%	-19%
Blei	1698	0.2%	-2.8%	3.5%	-8%
Nickel	10125	0.6%	-4.2%	1.0%	-33%
Zinn	14850	-1.0%	-3.0%	-4.0%	-23%
Zink	1684	-1.5%	-2.4%	0.8%	-22%
Edelmetalle 3)					
Gold	1133.8	-0.7%	-2.5%	-0.1%	-4%
Gold (€/oz)	1029.4	-0.8%	-2.3%	1.6%	5%
Silber	15.4	-0.8%	-2.8%	1.1%	-2%
Platin	977.2	-0.9%	-0.6%	7.8%	-19%
Palladium	649.3	-4.2%	-3.5%	-6.5%	-18%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	179.8	-0.6%	-0.7%	2.3%	-11%
Weizen CBOT	508.0	-2.7%	0.0%	-1.4%	-6%
Mais	376.5	-1.5%	0.0%	-3.4%	1%
Sojabohnen	878.8	-0.8%	-0.5%	0.5%	-15%
Baumwolle	63.3	0.0%	1.0%	5.2%	-1%
Zucker	15.11	4.1%	3.1%	11.7%	-5%
Kaffee Arabica	118.8	-1.8%	-0.3%	-4.4%	-36%
Kakao (LIFFE, €/t)	2219	0.5%	2.0%	4.6%	12%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1016	0.1%	-0.2%	-1.4%	-9%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	479963	-	0.7%	5.7%	26%
Benzin	218647	-	-0.5%	-0.1%	8%
Destillate	142057	-	-2.0%	-6.5%	18%
Ethanol	18273	-	-3.2%	-3.3%	7%
Rohöl Cushing	53334	-	-1.5%	-1.3%	150%
Erdgas	3877	-	1.7%	12.7%	11%
Gasöl (ARA)	3498	-	-2.8%	-3.2%	30%
Benzin (ARA)	820	-	3.3%	-12.3%	66%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3039575	-0.3%	-1.1%	-4.2%	-31%
Shanghai	280617	-	-3.4%	-2.8%	17%
Kupfer LME	267850	0.0%	-3.6%	-16.1%	65%
COMEX	53517	-0.2%	5.4%	33.4%	74%
Shanghai	180157	-	-0.9%	15.9%	88%
Blei LME	147225	-0.2%	-0.7%	-8.9%	-35%
Nickel LME	423876	-0.5%	-1.0%	-6.5%	11%
Zinn LME	5015	0.5%	10.5%	6.6%	-46%
Zink LME	569950	-0.3%	-1.4%	-4.2%	-19%
Shanghai	175127	-	7.0%	4.7%	25%
Edelmetalle***					
Gold	49392	-0.2%	-0.3%	0.3%	-7%
Silber	607224	-0.5%	-0.5%	-0.9%	-5%
Platin	2565	-0.7%	-3.1%	-6.4%	-7%
Palladium	2553	-1.2%	-7.2%	-12.7%	-14%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55954--Weiter-Gegenwind-fuer-Platin-und-Palladium.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).